

Inhaltsverzeichnis

Der Schalkstein 3

<<< vorherige Seite | **Volkssagen und volksthümliche Denkmale aus der Lausitz** | nächste Seite >>>

Der Schalkstein

Im Walde bei [Neu-Johnsdorf](#) bei [Zittau](#) erhebt ein hoher, ausgezeichneter Felsenkegel¹⁾ stolz sein Haupt über die bescheidenen Eriken und jungen niedrigen Baumgattungen. Dort liegt ein Schatz, dessen Hebung leicht ist, indem sie nicht von Beschwörungen, angestrenzter Mühe, Aufopferungen oder Gefahr, sondern bloß von einem glücklichen Ohngefähr abhängt.

In der [Johannisnacht](#) nämlich – wo so manche Kräfte dem Geheimnißkennner zu Gebote stehen, und wo so Manches dem, der es kennt, möglich wird – entblüht der Spitze jenes nackten Felsens – doch auf weit kürzere Zeit, als der cactus grandiflorus – eine schöne, [wundervolle Blume](#), dergleichen wohl nirgends in der Welt irgend die Natur, oder ein Treib- oder Gewächshaus aufweisen kann. Kurz dauernd, – wie alles Schöne, Große und Gute auf der Erde – ist ihre Blüthenzeit; dann schließt sich die Dolde, und Stengel, wie Blätter, sinken in das kalte steinerne Grab. Der Glückliche, welcher den Augenblick ihres Blühens sieht und nur mit dem Zeigefinger seiner rechten Hand sich gegen sie bewegt, macht sich dadurch zum Besitzer dieses Schatzes.

Quelle: Heinrich Gottlob Gräve: Volkssagen und volksthümliche Denkmale der Lausitz. Reichel, Bautzen 1839, Seite 104; [Digitale Volltext-Ausgabe bei Wikisource \(Version vom 1.8.2018\)](#)

[sagen](#), [gräve](#), [volkssagenundvolksthumlausitz](#), [oberlausitz](#), [jonsdorf](#), [johannisnacht](#), [felsens](#), [wunderblume](#), [schatz](#)

¹⁾

Der Name Schalkstein mag wohl von dem ehemaligen Aufenthalt der Diebe, die in dortiger Gegend Schälke genannt werden, herkommen. S. Geschichte von Johnsdorf bei Zittau, verf. von einem Johnsdorfer. Zittau 1833. S. 14.

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:vsuvdl036&rev=1706630643>

Last update: **2025/01/30 11:30**

